

traditions; cf. his 'La tradizione manoscritta', 1981), but also in listing parallels, references, and so forth. This new edition will be very useful for testing, inter alia, numerous pieces of doxographical information. It will also, I believe, necessitate a reconsideration of the question of Nemesius' sources.

H. Thesleff

*Iurisprudentiae anteiustinianae reliquiae.* In usum maxime academicum compositas a Ph. Edvardo Huschke editione sexta aucta et emendata ediderunt E. Seckel et B. Kuebler. Volumen prius (Reprint der Originalausgabe von 1908). XXXI, 503 S. M 57. – Voluminis alterius fasciculus prior et secundus (Reprint der Originalausgabe von 1911 und 1927). III, 188 S. & III, 189-543 S. M 61. – Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana. BSB B.G. Teubner Verlagsgesellschaft, Leipzig 1988.

Die Neubearbeitung der Huschkeschen Edition der *Iurisprudentia anteiustiniana* erschien zwischen 1908 und 1927 und liegt jetzt im Neudruck vor. Man begrüßt freudig diesen Neudruck, der die bewährte Ausgabe wieder zugänglich macht. Anders als die ursprüngliche *Iurisprudentia* Huschkes kann die jetzt neu vorliegende Neubearbeitung als eine unbedingt zuverlässige und moderne Ausgabe bewertet werden. Manche Texte liegen darin sogar in einer Vollendung vor, die bisher unerreicht war. Freilich liegen heute für einige Teile noch modernere Ausgaben vor, so für Gaius, was aber auf keine Weise die Brauchbarkeit des Neudrucks mindert. – Wie bekannt, hat sich die Neubearbeitung sehr zu ihrem Vorteil von Huschke distanziert. Aber in Gaius 2, 287 haben die neuen Editoren Huschkes Änderung *posset* beibehalten, obwohl *possit* überliefert, dem Sinn nach gestattet ist und vor allem vom Sprachgebrauch gefordert wird.

Heikki Solin

*M. Tulli Ciceronis Scripta quae manserunt omnia.* Fasc. 25a: *Pro M. Aemilio Scauro oratio.* Recognovit Elzbieta Olechowska. Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana. BSB B.G. Teubner Verlagsgesellschaft, Leipzig 1984. XVII, 32 S. 7 Abb. M 16.

Die Rede für Scaurus ist in fragmentarischem Zustand erhalten, einmal durch den Kommentar des Asconius, zum anderen durch zwei